

gleich machen sie das Grab nach Art der Dinka, und man legt ihn hinein. Ein Bote bringt den Verwandten die Nachricht der Trauer; sie kommen alle an's Grab, streuen Sand darauf und setzen sich eine Zeit wehklagend herum. Alle scheeren sich dann das Haupt und die Trauer hat ein Ende. Allein die Verwandten wollen für ihr Heulen und Wehklagen auch Fleisch haben, und der Erbe muß ein Gastmahl anstellen, was oft schwer fällt, denn es kostet so manchen sogar drei Ochsen, und doch sind die Klagenden häufig nicht zufrieden, wie es wohl auch oft bei uns geschieht.

#### 41. Die Mission in Gondokoro,

im Lande der Bari liegt 4° 42' 42" Nördl. Breite (alle Gradmessungen sind von Herr Provicar Knoblauchner mit sehr guten Instrumenten nach mehrmaligen Messungen genau bestimmt worden), und zwar in einer Lage, die wohl die schönste am ganzen Nil zu nennen ist. Allein, wenn sie auch so schöner, und einer, wie es scheint, nicht ungesunden Lage sich erfreut, so paßt dieser Posten nach genauer Beobachtung durchaus nicht für eine Missionsstation. Denn für's Erste ist kein Holz da, weder für Küche noch für Bau, 5 Stunden von Norden her mußten wir das Holz beziehen; denn mehrere Stunden weit ist in der Nähe der Mission kein Wald, sondern es stehen bloß einzelne Fruchtbäume um die Dörfer der Neger und